

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über dem Redaktions-
schen abgeholzt: vierfachlich A 8.-, bei
gewöhnlicher Mäßiger Gestaltung im Hans
A 2.-. Durch die Post bezogen für Deut-
schland u. Österreich vierfachlich A 4.-, für
die übrigen Länder und Zeitungen preisfrei.

Diese Nummer kostet
auf allen Bahnhöfen und
bei den Zeitungsgeschäften 10 Pf.

Herausgabe und Expedition:
158 Bismarckstrasse 222
Sachsenstrasse 8.

Haupt-Redakteure:
Walterstrasse 34
Graefesche Hof 1 Nr. 1710.

Graefesche Hof Berlin:
Graefesche Hof 10
Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Richteramt:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Graefesche Hof VI Nr. 4503.

Rechtsanwälte:

Carlsbader Straße 10

Deutscher Reichstag.

119. Sitzung.
○ Berlin, 16. Januar. (Teleg.)

Es hatten sich auch heute nicht viel mehr Abgeordnete eingefunden, als in den letzten Tagen, und die Debatte in der fortgesetzten Verhandlung des Auftragsatzes schien auch heute sich in ruhiger Weise abzuwickeln zu wollen. Der Abg. Müller-Meiningen, bekannt, daß in allgemeinen Ausführungen zu ergebnis und dadurch dem Präsidenten Gelegenheit, ihm zur Sache zu rufen. Nachdem Herr Körner vom Zentrum sich kurz zum Antrag Müller-Meiningens geäußert und die Stellung seiner Partei zur Aufhebung der Gefängnisarbeit gegenüber einer Bebauung Stadtbogens angeleget hatte, ergriß der Abg. Gompf in das Wort, sprach über Sicherung der Verhältnisse in den Gefängnissen gegenüber Straftätern, wobei er den antisozialistischen Aufdruckstreiber, Verleger und Redakteur Brüder als Anwälte anrief und Herrn Lenemann empfahl, auf diesem Gesetzes ebenfalls einmal präzise Erklärungen zu krammeln. Recht lebhaft ging Herr Müller-Meiningen ins Reue. Auf die anfängliche Liebeserklärung des Herrn Gompf sei ein feindseliges Gehänsel gefolgt, er verabscheute ihn gegenüber entschieden dagegen, doch sein Bruder als Richter hier herangezogen werde. Dem Abg. Schmidt-Worburg verbrauchte Herr Müller eine Schimpferion des Zentrumspartei und Zentrumspartei im Prachtband und verteidigte dann in der ihm eigenen ziemlich vollen Weise den reizenden Antrag auf Belebung des Gottesdienstunterstützungsparagraphen, da Männer wie Luther und Melanchthon durch ihn nicht vor Berücksichtigung gehabt sind, während auf anderer Seite Alexander VI., Georgia und Johann XII. geadelt wurden. Von den folgenden Rednern lenkte nur Herr Körner die Aufmerksamkeit des Hauses auf sich. In der Angelegenheit des kleinen Bildes und seiner Reproduktion in der „Althessischen Volkszeitung“ sei nicht, wie der Abg. Lenemann mit viel Empfindung ausgeführt habe, die Sozialdemokratie die geleistete, sondern Herr Lenemann. Herr Beudeburg legte die Photographie, wie sie von der genannten Zeitung benutzt worden war, vor und zog sich schließlich eine Auseinandersetzung des Bierhändlerns zu, als er das Verhalten Lenemanns widerwürdig nannte, während Herr Lenemann in weiteren Verlauf der Sitzung nochmals nachdrückt, daß seine Informationen völlig korrekt gewesen seien. Als die Sozialdemokraten den Redner unterbrochen, ermahnte Präsident Graf Wallstraße in die Ecke, die Präsidentenrede zu lassen, so die Sache könne zu lange dauern. Schließlich warf noch bei dem Gottesdienstunterstützungsparagraphen der Abg. Spahn das Wort Kulturstiftung, freilich nicht um Gründen jenes großen Cambis der über Jahre in die Debatte, was den Stuttgarter Konservativen Dr. Kieber zu der Entzerrung veranlaßte, doch jetzt der Protestantismus und nicht das Zentrum sich im Verleistungskampf befand. Spahn bedauerte dann auch, den Ausdruck Kulturstiftung in diesem Zusammenhang gebraucht zu haben. Nach fünfzehn Minuten wurde das Gesetz des Staatssekretärs beschlossen und nach Annahme der Resolution Müller-Meiningen und Erbberger der ganze Zustitut in Bausch und Bogen erledigt.

○ Berlin, 16. Januar. (Teleg.)

Am Sonntagsabende Staatssekretär Dr. Rieckberg. Die zweite Sitzung des Claus des Reichsjustizkamtes wird beim ersten Ausgabentag, Freitag des 20. Januar, fortgelebt.

Abg. Dr. Rappmack (Soz.): Daß wir immer wieder mit Fragen auf dem Gebiete der Reichsflagge in den politischen Kammerstellen kommen müßten, ist Schuld der heben Regierung, welche nicht dafür sorgt, daß auf unsere Fragen Abschluß erfolgt. Belehrung und Rechtsfrage tragen gleichzeitig gegen uns einen tendenziösen und aggravierenden Charakter. Es wird nicht gelingen, uns unserem Programm ein sozialchristliches Element herauszunehmen. (Präsident Wallstraße setzt ein) Aber wenn ich noch bei dem Gottesdienstunterstützungsamt betrete, kehrt wiederum die Sache zurück, zu den eigentlichen Themen, die Handhabung der Verhandlungen im politischen Kammerstellen, und führt aus, daß auf diesem Gebiete nach wie vor die Städte und Kreise der Bönen durch die Konservativen vergeblich würden. Nach wie vor würde den Bönen das Recht, ihren Namen so zu schreiben, wie ihn ihre Eltern schrieben, bestimmt und den politischen Frauen die Schreibung des Namens auf „fa“, wenn der männliche auf „fi“ lautet, verwehrt. Das Kammergericht habe hier ein durchaus verfehltes Urteil gehobt. Die Geschworene des Namens gehörte doch unangewidert zu den politischen Stimmenvergänglichkeiten, die den Bönen erlaubt sie ließen sollten. Die Entscheidungen der Bönen hätten auf diesem Gebiete ein vollständiges Wallströmhaus ergeben, so daß ich das politische Volk im Reichsjustizkamte direkt befreit müßte.

Abg. Körner (Benz.): Wenn Abg. Stadtbogen uns vorwirkt, wir hätten sozialpolitisch eine verschiedene Stellung eingenommen, und sich auf die Stellung des bayerischen Zentrums in der Oberpfalz beziehen hat, so möchte ich ihm und Gompf die Oberpfalz berichten, daß ich seit der letzten Regierung, welche nicht dafür sorgt, daß auf unsere Fragen Abschluß erfolgt, Belehrung und Rechtsfrage tragen gleichzeitig gegen uns einen tendenziösen und aggravierenden Charakter. Es wird nicht gelingen, uns unserem Programm ein sozialchristliches Element herauszunehmen. (Präsident Wallstraße setzt ein) Ich habe mich nicht beeindruckt, sondern sie sind durch den Einfluß gekämpft worden.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der dritten Sitzung der Befreiung der zweiten Abteilung mit großer Wehrheit ungestoppt worden. Die verhinderten Befreiungen in das Gesetz hineingetragen werden. Sie würden sich dadurch den Befreiungen entziehen. Der Befreiungsbereich ist jetzt soviel größer, als er jetzt ist.

Abg. Körner (Benz.): Abg. Stadtbogen hat gesagt, die urprüngliche Fassung des § 333 des Bierhändler-Gesetzes durch einen eigenmächtigen Anfall, bei der letzten Sitzung in einer Weise verändert worden, die sich jetzt oft sehr heftiglich herausstellt. Ich kann das nur bestätigen. Die Regierung hätte sich unvorsichtig bei der letzten Sitzung für die Fassung ausgesprochen, wie sie jetzt Schmidt-Worburg verlangt; durch einen Anfall in der

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: Anton Hartmann.

Leipziger Schauspielhaus.

Sophienstraße 17/19.

Dienstag, den 17. Januar 1905, abends 7½ Uhr:

Trummus.

Tragödie in 5 Akten von Otto Högl und Oskar Jochum.

Die Szene gespielt vom Director Anton Hartmann.

Personen:

Professor Dr. Wenzel

Julius, seine Frau

Ihr Sohn aus einer Ehe

der Konsumrat, Landrat

Wolfgang, Kellner

Dr. Wenzel, Schneider

Steinmüller, Major a. D.

Glocken, Galerist

Fritz, Fleischmesser

Hans, Polizeireiter

Postkasse, Schuhmacher

Hilf, Mat., Mitglied des Stadttreubord

Schön, Schuh

Schlecker, Käfermeister

Olga, Stubenmädchen bei Wenzel

Kurt von Reibig

Münzing

Herrn, Oberbeamter

Wilhelm, Schuhmacher, Oberstabsarbeiter

Ludwig

Semperius, Schneider

Wolfsdorf

Gymnasiaten, Mitglieder

Wittgenstein

Hans, Schauspieler

Hans Wenzel

Eine fröhliche erste Putzarbeiterin gesucht.
Offeren mit Gehaltsanträgen unter A. C. Hoffmann Neudorf.

Melteres gewandtes Mädchen

per 15. Februar oder früher bei hohem Lohn f. feineren Haushalt gesucht. Solche, die mindestens 28 Jahre alt u. perfekt im Servieren und Räumen sind, erhalten Vorzug. Zu melden Mittwoch von 11 bis 2 Uhr bei **Gretlein & Co., Dorotheenstraße 2.**

Nach Köln a/Rhein

In zwang. Familie per 1. oder 15. Februar ein fröhliches kindliches Mädchen im Alter von 15-17 Jahren gesucht. Sofort wird vergütet.
Rücker Königstraße 11, 3. Etage, bei Böttger.

Gesucht wird zum 1. od. 15. Februar ein besseres Mädchen,
welches gut bürgertl. kochen kann, und ein sauberes gewandtes Stubenmädchen

bei gutem Lohn. Zu melden Samm. 9-11, Raum. 2-3 Villa Gagelstraße Nr. 2, hochwertig.

Gesucht zum 1. oder 15. Februar ein zuverlässiges Mädchen,
das selbstständig gut Kochen kann und einen Teil des Haushalts zu betreuen hat, und ein sauberer, junges Mädchen

für häusliche Dienste, das zähne u. plätzen kann. Zu melden mit Nachfr. 9-11 u. nachm. 4-7 Uhr Rosenthalstr. 15, III. FranRichard Krug.

Gesucht ein besseres, zuverlässiges Mädchen, das gut das Kochen versteht und im häuslichen Betriebemitteln ist, sowie ein sauberer hausbauendes

für den 1. oder 15. Februar

Goths, Conventstraße 2, Villa.

Zum 1. Februar wird für kinderlosen, keinen Haushalt ein ländliches, solides, in Nähe u. Nähe Arbeit erfahrendes Dienstmädchen gesucht.

Zu melden Johannisgasse 8, III.

Gesucht ein älteres Mädchen für
bürgertl. Küche und Haushalt
Döbelnstr. Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht zum 1. oder 15. Februar d. J.

Mädchen für Küche und Haus
Kordtstraße 16, 3. Et.

Junges Mädchen für Küche u. Haus
z. 1. gefund Thomasiusstr. 5, 1. Et.

Zude für 15. Februar gesuchtes

Stubenmädchen.

Zu melden: Dienstag 9-14 Uhr,
Mittwoch 9-5 Uhr,
Haus Meistermeier Martin,
Gustav Adolf-Straße 17, I.

Tätigst 2. Etage ob. Hausmädchen gesucht. Kordtstraße 14, II. am Augustusplatz 4-7-8 Uhr.

Gesucht zum 1. Februar ein fröhliches, sauberes Mädchen für Haushalt, das auch gut räumen und plätzen kann.

Zur mit guten Empfehlungen zu melden 10-12, 4-6 Uhr Käfer Wilhelmstraße 25, II.

Küche, nicht Mädchen zu kleinen Familien bei hohem Lohn gesucht. Zu melden nachmittag Brühl 54, Haber, Löder, Prölßig.

Reisender, Ia. Kraft,

der Nahrungsmittelbr., jungh. gr. ledig. Erfahrung Dreißiger, seit Jahren bei den besseren Colonial-Högl., Consum- u. Product-Werth-Vereinen des Erbes, u. Sagtlandes vorzügl. eingeschätzt, sucht, geht auf beste Empfehlung. Vertrauensstellung in Ia. Fabrik- oder Empor.-Geschäft, wo ihm später Gelegenheit zur Befähigung oder Aufstieg geboten ist. Gef. Offeren bel. man ab P. 176 an die Exp. d. Bl. gelungen zu lassen.

Weibliche

Eine 18-jährige Mädchen, aus ordneter Familie, 3 Jahre im Pub., Kurs. und Wohnungsgesell. 1895, jetzt Stellung mit Zusatzeinsatz. Im Badearmaturen befindet. Oberen an A. Dräger, Südm., Augusteplatz 8.

Zugeliebt 4 perf. Mädchen für kleine Küchen und Wohnungen, auch als Wasch-, Tische-, Stellen-Mädchen. Südm.-Strasse 22, I.

Mädchen, welche Küchen kennen, sucht Stellung zu einzelnen Personen, Dänke, Vermittlung, Universitätsküche 6, III.

Tisch, Herbedach, 2-3 Uhr, auch mit Str. Südm.-Strasse 22, I. Mährt.

Für 15. Februar 15-16 Uhr, auch als Wasch-, Tische-, Stellen-Mädchen. Südm.-Strasse 22, I. Mährt.

Für jung. alt. Mädchen von 15 Jahren wird zum 1. oder 15. Februar Dienst bei Person einer Mutter gesucht. Offeren unter Z. 1 an Göttig, Marktstraße 12.

Mietgesuche.

Büroaräume in der südlichen Hälften des Centrums der Stadt zu mieten gesucht.

Dieselben mit Preisangabe unter Z. 406 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

kleiner Laden in Weise, Ann. Straße, vom. Ring ab. Kaufm. Stelle gel. off. m. Bl. u. S. K. 54 Hauptpostamt erbeten.

Gesucht wird mietweise ein gut passender freigelegener Platz zum Anlegen eines Trockenplatzes auf längere Zeit.

Offeren mit Preisangabe und unter Z. 170 in verdecktem Couvert in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Straßen geordnet.

Jede an dieser Stelle angezeigte Wohnung wird gleichzeitig kostenlos aufgeführt im **Leipziger Wohnungs-Register**, Central-Organ für den Wohnungsmarkt.

Man verlange Eintrags-formulare

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Allgem. Hausbesitzer-Verein

Kostenloser Wohnungsnachweis Kitterstrasse 4, L.

Pianos, Flügel, Harmoniums, Studier-Flügel-Harmoniums verm. Gebr. Hug & Co., Kitterstrasse 20.

Pianos zu verm. Rathenaustr. 13, L.

Centrum.

Grosser Laden Georgiring 6 B

2 Schuhläden, gr. Rücklage, Dorfzähler, 1. April 1905 für 1800 M. zu vermieten. Zust. Paul Knaur, Georgiring 6 B.

Große, teils helle, trockene Souterrainräume für

Weinkellerei oder Niederlage

jetzt gesucht, bald Georgiring 3 zu verm. Nähe bei Paul Knaur, Georgiring 6 B.

Rathenaustr. 17 ist die 1. Etage für 600 M. zu vermieten.

Norden.

Für Mark 600.—

ist per 1. April 1905 eine schöne geräumige halbe III. Etage zu vermieten.

Näheres dagegen Berliner Straße 19, part. Info. Kontor.

Q. Entricht Gebelstr. 12 (Ecke Carolstr.), berl. Wohn. 1. Etage, 4 gr., 10 Zimmer, Bad, 1700 M. sofort oder später zu verm.

Hohlstr. Steinweg 33, 2. Et. 18, 2 zwelt. u. 5 einf. Zimmer, 1500 M. sofort oder später zu verm.

Sedanstr. 12, Seitenfl., vorschr. 1/2, 2. Et., 5 B., Erker, 2 Balk., 1400 M. sofort oder später zu verm.

Vilander, Denningerstraße 40, 2. Et. 2 schöne, größere, der Neuzugang entspr. Logie und sofort oder später zu verm.

Villa Elsterstraße Nr. 18 ganz oder geteilt zu verm. Nähe befindet.

Hal. Part. 2-3, 2-2. Gab. 300 M. p. 1/4. zu verm. Friedrichstr. 31, 2.

Funkenburgstr. 5 ungeteilt 1. Etage, 6 Zimmer, 1800 M. sofort oder später zu verm.

zu vermieten: per sofort:

Gustav Adolf - Straße 42, II. 600 M. Für 1. April 1905:

Wittenberghof 28, 1. 600 M.

Ort. neuer vorsichtiger Wohnung in

Lindenau, Georgstr. 27, p. sofort oder später zu vermieten. Bei

Johustr. 30, Ecke Elisabethallee, ein 2. Et. 10, 10 Zimmer, 1. Et. 2000 M. Softe, 2. Et. 1000 M. Softe, 3. Et. 1000 M. Softe, 4. Et. 1000 M. Softe, 5. Et. 1000 M. Softe, 6. Et. 1000 M. Softe, 7. Et. 1000 M. Softe, 8. Et. 1000 M. Softe, 9. Et. 1000 M. Softe, 10. Et. 1000 M. Softe, 11. Et. 1000 M. Softe, 12. Et. 1000 M. Softe, 13. Et. 1000 M. Softe, 14. Et. 1000 M. Softe, 15. Et. 1000 M. Softe, 16. Et. 1000 M. Softe, 17. Et. 1000 M. Softe, 18. Et. 1000 M. Softe, 19. Et. 1000 M. Softe, 20. Et. 1000 M. Softe, 21. Et. 1000 M. Softe, 22. Et. 1000 M. Softe, 23. Et. 1000 M. Softe, 24. Et. 1000 M. Softe, 25. Et. 1000 M. Softe, 26. Et. 1000 M. Softe, 27. Et. 1000 M. Softe, 28. Et. 1000 M. Softe, 29. Et. 1000 M. Softe, 30. Et. 1000 M. Softe, 31. Et. 1000 M. Softe, 32. Et. 1000 M. Softe, 33. Et. 1000 M. Softe, 34. Et. 1000 M. Softe, 35. Et. 1000 M. Softe, 36. Et. 1000 M. Softe, 37. Et. 1000 M. Softe, 38. Et. 1000 M. Softe, 39. Et. 1000 M. Softe, 40. Et. 1000 M. Softe, 41. Et. 1000 M. Softe, 42. Et. 1000 M. Softe, 43. Et. 1000 M. Softe, 44. Et. 1000 M. Softe, 45. Et. 1000 M. Softe, 46. Et. 1000 M. Softe, 47. Et. 1000 M. Softe, 48. Et. 1000 M. Softe, 49. Et. 1000 M. Softe, 50. Et. 1000 M. Softe, 51. Et. 1000 M. Softe, 52. Et. 1000 M. Softe, 53. Et. 1000 M. Softe, 54. Et. 1000 M. Softe, 55. Et. 1000 M. Softe, 56. Et. 1000 M. Softe, 57. Et. 1000 M. Softe, 58. Et. 1000 M. Softe, 59. Et. 1000 M. Softe, 60. Et. 1000 M. Softe, 61. Et. 1000 M. Softe, 62. Et. 1000 M. Softe, 63. Et. 1000 M. Softe, 64. Et. 1000 M. Softe, 65. Et. 1000 M. Softe, 66. Et. 1000 M. Softe, 67. Et. 1000 M. Softe, 68. Et. 1000 M. Softe, 69. Et. 1000 M. Softe, 70. Et. 1000 M. Softe, 71. Et. 1000 M. Softe, 72. Et. 1000 M. Softe, 73. Et. 1000 M. Softe, 74. Et. 1000 M. Softe, 75. Et. 1000 M. Softe, 76. Et. 1000 M. Softe, 77. Et. 1000 M. Softe, 78. Et. 1000 M. Softe, 79. Et. 1000 M. Softe, 80. Et. 1000 M. Softe, 81. Et. 1000 M. Softe, 82. Et. 1000 M. Softe, 83. Et. 1000 M. Softe, 84. Et. 1000 M. Softe, 85. Et. 1000 M. Softe, 86. Et. 1000 M. Softe, 87. Et. 1000 M. Softe, 88. Et. 1000 M. Softe, 89. Et. 1000 M. Softe, 90. Et. 1000 M. Softe, 91. Et. 1000 M. Softe, 92. Et. 1000 M. Softe, 93. Et. 1000 M. Softe, 94. Et. 1000 M. Softe, 95. Et. 1000 M. Softe, 96. Et. 1000 M. Softe, 97. Et. 1000 M. Softe, 98. Et. 1000 M. Softe, 99. Et. 1000 M. Softe, 100. Et. 1000 M. Softe, 101. Et. 1000 M. Softe, 102. Et. 1000 M. Softe, 103. Et. 1000 M. Softe, 104. Et. 1000 M. Softe, 105. Et. 1000 M. Softe, 106. Et. 1000 M. Softe, 107. Et. 1000 M. Softe, 108. Et. 1000 M. Softe, 109. Et. 1000 M. Softe, 110. Et. 1000 M. Softe, 111. Et. 1000 M. Softe, 112. Et. 1000 M. Softe, 113. Et. 1000 M. Softe, 114. Et. 1000 M. Softe, 115. Et. 1000 M. Softe, 116. Et. 1000 M. Softe, 117. Et. 1000 M. Softe, 118. Et. 1000 M. Softe, 119. Et. 1000 M. Softe, 120. Et. 1000 M. Softe, 121. Et. 1000 M. Softe, 122. Et. 1000 M. Softe, 123. Et. 1000 M. Softe, 124. Et. 1000 M. Softe, 125. Et. 1000 M. Softe, 126. Et. 1000 M. Softe, 127. Et. 1000 M. Softe, 128. Et. 1000 M. Softe, 129. Et. 1000 M. Softe, 130. Et. 1000 M. Softe, 131. Et. 1000 M. Softe, 132. Et. 1000 M. Softe, 133. Et. 1000 M. Softe, 134. Et. 1000 M. Softe, 135. Et. 1000 M. Softe, 136. Et. 1000 M. Softe, 137. Et. 1000 M. Softe, 138. Et. 1000 M. Softe, 139. Et. 1000 M. Softe, 140. Et. 1000 M. Softe, 141. Et. 1000 M. Softe, 142. Et. 1000 M. Softe, 143. Et. 1000 M. Softe, 144. Et. 1000 M. Softe, 145. Et. 1000 M. Softe, 146. Et. 1000 M. Softe, 147. Et. 1000 M. Softe, 148. Et. 1000 M. Softe, 149. Et. 1000 M. Softe, 150. Et. 1000 M. Softe, 151. Et. 1000 M. Softe, 152. Et. 1000 M. Softe, 153. Et. 1000 M. Softe, 154. Et. 1000 M. Softe, 155. Et. 1000 M. Softe, 156. Et. 1000 M. Softe, 157. Et. 1000 M. Softe, 158. Et. 1000 M. Softe, 159. Et. 1000 M. Softe, 160. Et. 1000 M. Softe, 161. Et. 1000 M. Softe, 162. Et. 1000 M. Softe, 163. Et. 1000 M. Softe, 164. Et. 1000 M. Softe, 165. Et. 1000 M. Softe, 166. Et. 1000 M. Softe, 167. Et. 1000 M. Softe, 168. Et. 1000 M. Softe, 169. Et. 1000 M. Softe, 170. Et. 1000 M. Softe, 171. Et. 1000 M. Sof

Battenberg.

Täglich abends 8 Uhr: Künstler-Vorstellung.

Rad-Wettrennen auf der Bühne!
von der Invincible-Racing-Companie.Ferner:
Bernhard Möritz! Automatus!
Georg Bonhair & Max Grigory-Truppe!

Billott-Vorrerkauf b. Fr. Stein, Markt 16, und Battenberg.

Centraltheater.Mittwoch, den 18. Januar 1905
findet

das grösste, eleganteste und vornehmste

Maskenfest

der Saison in sämtlichen mit einander verbundenen Räumen unseres Etablissements statt.

Festliche Dekoration und Beleuchtung.
Uraufführung der Einakters „Die Nachtwandlerin“.

■ 8 Musik-Kapellen, Fest-Ball in 3 Sälen. ■

Prämierung der 6 schönsten Damenmasken mit wertvollen Preisen.

Die Damen, die bei der Prämierung berücksichtigt zu werden wünschen, werden gebeten, spätestens um 9 Uhr im grossen Festsaale anwesend zu sein.

Der Zutritt ist Herren nur im Masken- oder Ballanzug oder Domino gestattet. Jeder Mask bleibt es unbenommen, sich zu demaskieren oder nicht.

■ Eintritt für Herren: Mk. 5.— ■

■ Eintritt für Damen: Mk. 4.— ■

Im Vorrkauf, der täglich in unserem Bureau und Restaurationsräumen und in allen grössten Cigarettengeschäften der Stadt stattfindet, kostet eine

Herrenkarte Mk. 4.— und eine Damenkarte Mk. 3.—

Der Vorrkauf wird **heute Dienstag, den 17. Januar** abends, geschlossen. Bestellungen auf reservierte Logen und Tische werden nur in unserem Bureau, Gottschedstrasse 21, II., angenommen.Die Festräume sind die ganze Nacht geöffnet.
Eingang und Abfahrt erfolgt nur am Theater-Portal,
Bosestrasse 1.**Palmengarten****Eisbahn** für die Besucher des Gartens frei! —
Heute Dienstag, 16. Gesellschafts-Konzert des Leipz. Tonkünstler-Orchest.4 Uhr nachm.; unter Mitwirkung der Konzertdirigentin **Frl. Rosa Voigt.**

Morgen Mittwoch abends: 16. Symphonie-Konzert (Wiederholung). Die Eintrittskarte ist in den Sonnabend, d. 21. Jan. stattfindenden

Subskriptions-Ball —

■ liegt nur noch bis morgen, Mittwoch, Abend im Büffetsaal des Gesellschaftshauses aus!

Dauerkarten für Familien Mk. 25.— von jetzt bis 15. März 1905 gültig.

werden im Verwaltungsbau und an den Kassen ausgefertigt. Auf schriftliche Bestellung erfolgt Zusendung durch Boten!

Stadt Nürnberg.Morgen Mittwoch, den 18. Januar: **Grosses Extra-Konzert** von Leipziger Tonkünstler-Orchester unter persönlichem Leitung des Herrn Musikdirektors Günther Coblenz.Nachdem: **Feiner Ball.** Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.**Lerchenschänke,** Inh. Paul Knobt. Tel. 2949. Preussengasse 11.

Täglich Unterhaltungsmusik. Angenehmer Aufenthalt. Biere ff. Vorstg. Käse. Reichhaltige Speisekarte.

Café Bauer. Heute und folgende Tage: Grosses Extra-Konzerte des Italien. Philarm. Orchesters Pifferi.■ **Neu für Leipzig!** Von 4-7 und 8-12 Uhr nachts. Eintritt frei. 6 neue Billards.**Eisbahn** im König Albert-Park.Morgen Mittwoch, von 1-5 Uhr. **Grosses Frei-Concert** Geöffnet bis Abends 10 Uhr.**Rosenthal-Teich.** Heute und morgen Nachmittag-Konzert. Erwachsene 25 Pf. Kinder 10 Pf.**Johannapark-Teich.** Heute Mittag u. morgen Nachmittag Concert.

Heute und morgen Nachmittag-Konzert. Erwachsene 25 Pf. Kinder 10 Pf.

Heute: Schlachtfest. (Inh. E. Haberkorn.)**Weinwirtschaft Hugo Krause.** Burgstrasse 19.■ **Heute Schlachtfest.** Von 1/2 Uhr an Weinfleisch.

Speiseanstalt III.) Mittwoch: Bildersitz mit Baden u. Bismarck. 2. u. Schule.

Gute Erdbeeren und Schneckenfleisch. 2. u. Schule.

Weinen mit geraden Würzen. 2. u. Schule.

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, ausreichende Wassermenge.

Diana-Bad Schwimmbassin 18°. Wasser: Warm, Mittl. Seet. 10-12°. Badezeit: 10-12 Uhr. Eintritt: 10-12 Pf.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch- und Douche-Bäder. Die Herren von 8-1/2 u. 12-1/2 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr abends. Bäder: 2. u. Duschbäder je jeder Tagzeit. Kosten: Dienst., Sonnab. u. Sonnt. v. 1/2-11 Uhr. Mittag. Mittl. 10-12 Pf.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Russ.-Duschbad, Tumbi, Wasserrutsche, elektr. Bäder, Schneckenbäder, u. Eisbäder.

Marien-Bad. Dampf- u. Kurbäder aller Art. Eisenbahnstr. 65 u. Corvinstr. 25-27.

Johannabad Bäderstr. 18. Dr. Lübeck's Moorstrack, Sauna, russ. Bäder, schwed. Bäder, Schneckenbäder, Wasserrutsche.

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, ausreichende Wassermenge.

Diana-Bad Schwimmbassin 18°. Wasser: Warm, Mittl. Seet. 10-12°. Badezeit: 10-12 Pf.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch- und Douche-Bäder. Die Herren von 8-1/2 u. 12-1/2 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr abends. Bäder: 2. u. Duschbäder je jeder Tagzeit. Kosten: Dienst., Sonnab. u. Sonnt. v. 1/2-11 Uhr. Mittag. Mittl. 10-12 Pf.

Speiseanstalt III.) Mittwoch: Bildersitz mit Baden u. Bismarck. 2. u. Schule.

Gute Erdbeeren und Schneckenfleisch. 2. u. Schule.

Weinen mit geraden Würzen. 2. u. Schule.

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, ausreichende Wassermenge.

Diana-Bad Schwimmbassin 18°. Wasser: Warm, Mittl. Seet. 10-12°. Badezeit: 10-12 Pf.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch- und Douche-Bäder. Die Herren von 8-1/2 u. 12-1/2 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr abends. Bäder: 2. u. Duschbäder je jeder Tagzeit. Kosten: Dienst., Sonnab. u. Sonnt. v. 1/2-11 Uhr. Mittag. Mittl. 10-12 Pf.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Russ.-Duschbad, Tumbi, Wasserrutsche, elektr. Bäder, Schneckenbäder, u. Eisbäder.

Marien-Bad. Dampf- u. Kurbäder aller Art. Eisenbahnstr. 65 u. Corvinstr. 25-27.

Johannabad Bäderstr. 18. Dr. Lübeck's Moorstrack, Sauna, russ. Bäder, schwed. Bäder, Schneckenbäder, Wasserrutsche.

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, ausreichende Wassermenge.

Diana-Bad Schwimmbassin 18°. Wasser: Warm, Mittl. Seet. 10-12°. Badezeit: 10-12 Pf.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch- und Douche-Bäder. Die Herren von 8-1/2 u. 12-1/2 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr abends. Bäder: 2. u. Duschbäder je jeder Tagzeit. Kosten: Dienst., Sonnab. u. Sonnt. v. 1/2-11 Uhr. Mittag. Mittl. 10-12 Pf.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Russ.-Duschbad, Tumbi, Wasserrutsche, elektr. Bäder, Schneckenbäder, u. Eisbäder.

Marien-Bad. Dampf- u. Kurbäder aller Art. Eisenbahnstr. 65 u. Corvinstr. 25-27.

Johannabad Bäderstr. 18. Dr. Lübeck's Moorstrack, Sauna, russ. Bäder, schwed. Bäder, Schneckenbäder, Wasserrutsche.

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, ausreichende Wassermenge.

Diana-Bad Schwimmbassin 18°. Wasser: Warm, Mittl. Seet. 10-12°. Badezeit: 10-12 Pf.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch- und Douche-Bäder. Die Herren von 8-1/2 u. 12-1/2 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr abends. Bäder: 2. u. Duschbäder je jeder Tagzeit. Kosten: Dienst., Sonnab. u. Sonnt. v. 1/2-11 Uhr. Mittag. Mittl. 10-12 Pf.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Russ.-Duschbad, Tumbi, Wasserrutsche, elektr. Bäder, Schneckenbäder, u. Eisbäder.

Marien-Bad. Dampf- u. Kurbäder aller Art. Eisenbahnstr. 65 u. Corvinstr. 25-27.

Johannabad Bäderstr. 18. Dr. Lübeck's Moorstrack, Sauna, russ. Bäder, schwed. Bäder, Schneckenbäder, Wasserrutsche.

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, ausreichende Wassermenge.

Diana-Bad Schwimmbassin 18°. Wasser: Warm, Mittl. Seet. 10-12°. Badezeit: 10-12 Pf.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch- und Douche-Bäder. Die Herren von 8-1/2 u. 12-1/2 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr abends. Bäder: 2. u. Duschbäder je jeder Tagzeit. Kosten: Dienst., Sonnab. u. Sonnt. v. 1/2-11 Uhr. Mittag. Mittl. 10-12 Pf.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Russ.-Duschbad, Tumbi, Wasserrutsche, elektr. Bäder, Schneckenbäder, u. Eisbäder.

Marien-Bad. Dampf- u. Kurbäder aller Art. Eisenbahnstr. 65 u. Corvinstr. 25-27.

Johannabad Bäderstr. 18. Dr. Lübeck's Moorstrack, Sauna, russ. Bäder, schwed. Bäder, Schneckenbäder, Wasserrutsche.

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, ausreichende Wassermenge.

Diana-Bad Schwimmbassin 18°. Wasser: Warm, Mittl. Seet. 10-12°. Badezeit: 10-12 Pf.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch- und Douche-Bäder. Die Herren von 8-1/2 u. 12-1/2 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr abends. Bäder: 2. u. Duschbäder je jeder Tagzeit. Kosten: Dienst., Sonnab. u. Sonnt. v. 1/2-11 Uhr. Mittag. Mittl. 10-12 Pf.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Russ.-Duschbad, Tumbi, Wasserrutsche, elektr. Bäder, Schneckenbäder, u. Eisbäder.

Marien-Bad. Dampf- u. Kurbäder aller Art. Eisenbahnstr. 65 u. Corvinstr. 25-27.

Johannabad Bäderstr. 18. Dr. Lübeck's Moorstrack, Sauna, russ. Bäder, schwed. Bäder, Schneckenbäder, Wasserrutsche.

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, ausreichende Wassermenge.

Diana-Bad Schwimmbassin 18°. Wasser: Warm, Mittl. Seet. 10-12°. Badezeit: 10-12 Pf.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch- und Douche-Bäder. Die Herren von 8-1/2 u. 12-1/2 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr abends. Bäder: 2. u. Duschbäder je jeder Tagzeit. Kosten: Dienst., Sonnab. u. Sonnt. v. 1/2-11 Uhr. Mittag. Mittl. 10-12 Pf.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Russ.-Duschbad, Tumbi, Wasserrutsche, elektr. Bäder, Schneckenbäder, u. Eisbäder.

Marien-Bad. Dampf- u. Kurbäder aller Art. Eisenbahnstr. 65 u. Corvinstr. 25-27.

Johannabad Bäderstr. 18. Dr. Lübeck's Moorstrack, Sauna, russ. Bäder, schwed. Bäder, Schneckenbäder, Wasserrutsche.

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, ausreichende Wassermenge.

Diana-Bad Schwimmbassin 18°. Wasser: Warm, Mittl. Seet. 10-12°. Badezeit: 10-12 Pf.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch- und Douche-Bäder. Die Herren von 8-1/2 u. 12-1/2 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr abends. Bäder: 2. u. Duschbäder je jeder Tagzeit. Kosten: Dienst., Sonnab. u. Sonnt. v. 1/2-11 Uhr. Mittag. Mittl. 10-12 Pf.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Russ.-Duschbad, Tumbi, Wasserrutsche, elektr. Bäder, Schneckenbäder, u. Eisbäder.

Marien-Bad. Dampf- u. Kurbäder aller Art. Eisenbahnstr. 65 u. Corvinstr. 25-27.

Johannabad Bäderstr. 18. Dr. Lübeck's Moorstrack, Sauna, russ. Bäder, schwed. Bäder, Schneckenbäder, Wasserrutsche.

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, ausreichende Wassermenge.

Diana-Bad Schwimmbassin 18°. Wasser: Warm, Mittl. Seet. 10-12°. Badezeit: 10-12 Pf.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch- und Douche-Bäder. Die Herren von 8-1/2 u. 12-1/2 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr abends. Bäder: 2. u. Duschbäder je jeder Tagzeit. Kosten: Dienst., Sonnab. u. Sonnt. v. 1/2-11 Uhr. Mittag. Mittl. 10-12 Pf.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Russ.-Duschbad, Tumbi, Wasserrutsche, elektr. Bäder, Schneckenbäder, u. Eisbäder.

Marien-Bad. Dampf- u. Kurbäder aller Art. Eisenbahnstr. 65 u. Corvinstr. 25-27.

Johannabad Bäderstr. 18. Dr. Lübeck's Moorstrack, Sauna, russ. Bäder, schwed. Bäder, Schneckenbäder, Wasserrutsche.

Bad „Helios“ Elekt. Lichtbäder, ausreichende Wassermenge.

Diana-Bad Schwimmbassin 18°. Wasser: Warm, Mittl. Seet. 10-12°. Badezeit: 10-12 Pf.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch- und Douche-Bäder. Die Herren von 8-1/2 u. 12-